



Keep Nature Alive !

Erste Ergebnisse der Evaluationsstudie der EU zur Unterstützung des Fitness Checks der Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie

Das vorliegende Dokument wurde als Hintergrundinformation für die Stakeholder-Konferenz mit EU-Umweltkommissar Karmenu Vella am 20. November 2015 in Brüssel erstellt. Es basiert auf dem am 12. November 2015 von der EU-Kommission präsentierten Entwurf der ersten Ergebnisse einer EU-weiten Evaluationsstudie für den Fitness Check der Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie. Die von einem unabhängigen Expertenkonsortium erstellte Studie wird bei der Ausarbeitung des Kommissions-Endberichts zum Fitness Check, der im Frühjahr 2016 veröffentlicht werden soll, berücksichtigt werden.

Wirksamkeit und Beitrag zu EU-Biodiversitätszielen

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die Naturschutzrichtlinien die geeigneten Instrumente für den Schutz von Europas natürlichen Arten und Lebensräumen sind. Sie sind das wichtigste Werkzeug, um den Rückgang der biologischen Vielfalt zu stoppen und umzukehren, müssen jedoch besser umgesetzt werden, um zur Zielerreichung bestmöglich beitragen zu können. So existieren für mehr als 40 Prozent der Schutzgebiete in Europa noch keine Managementpläne.

Wo die Richtlinien vollständig und sachgemäß umgesetzt wurden, haben sie jedoch effektiv zu einer Verringerung des Drucks auf die biologische Vielfalt geführt, Rückgänge verlangsamt, und im Laufe der Zeit auch zu einigen Verbesserungen beim Zustand von Arten und Lebensräumen geführt.

Die Richtlinien tragen in erheblichem Maße zu den EU-Biodiversitätszielen und insbesondere zum Ziel der Wiederherstellung der Ökosystemleistungen bei und leisten auch einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen. Dieser Nutzen des Natura 2000-Netzwerkes wurde insgesamt auf 200-300 Mio. Euro pro Jahr geschätzt.

Zahlreiche Arten profitieren indirekt von den Schutzmaßnahmen für die vielfältigen Lebensräume innerhalb des Natura 2000 - Netzwerkes. 2015 befanden sich nur 23 Prozent der Arten und 16 Prozent der Lebensräume in den EU-Ländern sind noch in einem intakten ökologischen Zustand.

Das Interesse der europäischen Bürger an der Natur ist durch die noch nie da gewesene Teilnahme an der öffentlichen online Konsultation zum Fitness Check erkennbar. Obwohl viele widersprüchliche Meinungen aus dieser Konsultation

hervorgingen, so haben doch über 520.000 Bürger die Meinung vertreten, dass die Richtlinien für den Schutz der Natur bedeutsam sind. Die überwiegende Mehrheit der Europäer (89%) denkt, dass Gebiete zum Schutz der Natur ausgeweitet werden sollten und ungefähr gleich viele (88%) unterstützen eine Stärkung der bestehenden Regelungen im Bereich Natur- und Biodiversitätsschutz.

Main findings of the report (engl. Zusammenfassung)

- Public consultation: 98% of respondents answered that the Birds and Habitats Directives are important or very important to nature conservation
- Where fully and properly implemented the Directives have effectively reduced pressures on biodiversity, slowed declines and, with time, led to some recoveries of habitats and species.
- The impacts of the measures taken so far are not yet sufficient to meet the overall aims of the Directives (e.g. 77% of habitats and 60% of species classified as having an unfavourable conservation status).
- The Directives make a major contribution to the EU's biodiversity target. However, the Directives alone cannot deliver the EU 2020 goal of halting the loss of biodiversity without complementary action being taken, especially in other key policy sectors such as agriculture.
- Implementation involves costs (direct costs estimated on €5,8 bill / year). Potential administrative burdens are often caused by inefficient implementation at national, regional and local level.
- Implementation also delivers substantial benefits: protection of species and habitats, safeguarding and enhancing the delivery of ecosystem services with related benefits to wellbeing (estimated at €200-300 bill / year), benefits to local economy (jobs creation and tourism: Natura 2000 sites attract estimated annual expenditure on tourism and recreation of EUR 50-85 bill/year).
- Studies indicate that the benefits of the site and species protection ensured by the Directives greatly exceed the costs of implementation at the EU, national and local levels.
- Non-implementation of the Directives would be expected to lead to a gradual erosion of the benefits of the sites and species protected by the Directives, including a loss of ecosystem services (1% reduction of the ecosystem services flowing from the Directives would cause losses of EUR 2- 3 billion a year)
- The most frequent pressures on European protected habitats and species are linked to habitat loss and degradation arising from agriculture. Pressures also frequently result from forestry, pollution, hunting, fishing, building development and extractive industries.

- A significant majority (80%) of Europeans consider the decline and possible extinction of animals, plants, natural habitats and ecosystems to be a serious problem in Europe.
- The CAP could contribute more to the goals of the Nature Directives, especially if Pillar 2 funding was increased and Member States better tailored and targeted their measures more towards biodiversity priorities.
- Cohesion policy, agriculture policy, transport policy, and the development of network energy infrastructures can currently have negative impacts.
- Evidence and stakeholders point that without EU enforcement and pressure the implementation of the Nature Directives would have been weaker and more action is still needed.

Kontakt:

Claudia Mohl, Pressesprecherin WWF Österreich, Tel. +43-1-48817-250,
E-Mail: claudia.mohl@wwf.at